

Table of financial data including Staats-Anlehen, Eisenrenten, and various bank and stock prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 224.

Freitag, den 2. Oktober 1885.

Concursauschreibung. Eine provisorische Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangklasse bei den k. k. Steuerämtern in Krain...

Kundmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 15 des Gesetzes vom 21. März 1884, Nr. 12 U. G. Bl., für den Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Weissenfels...

Kundmachung. Wegen Wiederbefugung des k. k. Tabak-Subverlages und der damit verbundenen k. k. Lotocollectur in Radmannsdorf. Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. Tabak-Subverlag zu Radmannsdorf im politischen Bezirke Radmannsdorf in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber versehen werden wird...

Kundmachung. Im Sinne des § 6 des Gesetzes vom 23ten Mai 1873 (Nr. 121 U. G. Bl.) wird öffentlich kundgemacht, dass die Urliste der Geschworenen vom 1. bis 10. Oktober d. J. im magistratischen Expedite zu jedermanns Einsicht aufzulegen wird und dass es jedem frei steht, während dieser Frist schriftlich oder zu Protokoll Einspruch dagegen zu erheben.

Kundmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, dass die zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ratschach verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen bei Gericht für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, weiter Erhebungen am 8. Oktober 1885 werden eingeleitet werden.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 proc. Provision für die dem Tabak-Subverlag zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlic abwärts stets bar zu berichtigen. Die Caution für den Materialcredit per 300 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen, vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten. Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Radmannsdorf haben zehn Procent der Caution im Betrage von 30 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen, und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Zu den Offerten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Ersteheres hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbedarfsdeckung zurück. Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis 31. Oktober 1885, vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen. Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Radmannsdorf haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder: a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aecar (Gewinnstrücklass, Nachschilling) zu übernehmen.

Im letzteren Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Radmannsdorf zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden. Offerte, welchen die angebotenen Eigenschaften oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleich lautenden Anboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet. Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entziehung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, in welchem Falle auch die Beizugnis zur Führung der Lotocollectur sofort eingezogen wird, auf drei Monate festgesetzt. Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt für unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verleßes mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann ihm das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes. Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Subverlag in Radmannsdorf unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lager-vorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) - in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit von 300 fl. (oder keinen) Anspruch. Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt. N. N. am 1885. (Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.) Von außen: Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages in Radmannsdorf.

Zugleich mit dem obigen Tabaksubverlage wird die k. k. Lotocollectur zu Radmannsdorf, in welcher für die Ziehungen in Triest unter Nr. 28, für die Ziehungen in Graz unter Nr. 80 Spiele gesammelt werden, im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Verleihung kommen. Der bisherige Provisionsbezug dieser Col-lectur betrug nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre jährlich 484 fl. 10 kr., wovon 243 fl. 8 kr. für die Triester, 241 fl. 2 kr. für die Grazer Spielsammlung entfielen, und wobei das Provisionsausmaß für beide mit 5 % festgesetzt war. Die Lottoverwaltung behält sich die freie Wahl unter den Offerten vor, wird aber nach Thunlichkeit diejenigen berücksichtigen, welche das mindeste Provisionspercent beanpruchen. Zur Uebernahme der Collectur ist eine Caution im effectiven Werte von 1000 fl. erforderlich, welche jedoch entsprechend erhöht werden muß, sobald dies von der Lottoverwaltung angeordnet werden sollte. Diejenigen, welche diese Collectur zu erlangen wünschen, haben ihr schriftliches, mit einem 50 kr.-Stempel versehenes und nach dem untenstehenden Muster verfaßtes Offert versiegelt bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, und zwar spätestens am 31. Oktober 1885 um 11 Uhr mittags zu überreichen und in demselben das angeprochene Provisionspercent mit Ziffern und Buchstaben zu benennen. Dem Offerte sind beizuschließen: A. Die Cassequittung über das bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach erlegte Kautgeld von 5 Percent des im Eingange dieser Kundmachung bezifferten jährlichen Provisionsertrages, also über den Betrag in runder Summe von 25 fl. B. Die legale Nachweisung der Großjährigkeit des Bewerbers, dann der Fähigkeit denselben zur Führung einer Lotocollectur und zur Leistung der festgesetzten Caution; endlich C. ein obrigkeitliches Wohlverhaltenszeugnis mit besonderer Rücksicht auf die im nachfolgenden Abhage enthaltenen Bestimmungen und mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und des Wohnortes des Offertanten. Auch hat der Bewerber zu erklären; 1.) ob und mit welchen Beamten der betreffenden Lotto-Aemter er verwandt oder verschwägert sei;

2.) ob und welche Collectur er bereits besitze und dass er auf diese im Falle der Annahme seines Offertes unbedingt verzichte; und

3.) dass er auf die Bestimmungen des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches, dann der Artikel 318 und 319 des allgemeinen Handelsgesetzes in betreff der Frist zur Bekanntgabe der Entscheidung über sein Offert verzichte.

Ausgeschlossen von der Bewerbung um eine Lottocollectur im Concurrenzwege sind:

- a) Minderjährige;
b) wegen eines Verbrechens, eines aus Gewinnjucht entsprungenen Vergehens oder derlei Uebertretung, dann wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung schuldig erkannte oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise der Unterjuchung entbundene Personen;
c) gewesene Commissionäre oder Pächter von Gefällen, welchen die Befugnisse aus Strafe oder wegen eines Verschuldens entzogen worden, oder welche vertragsbrüchig geworden sind;
d) diejenigen, über deren Vermögen der Concurs der Gläubiger eröffnet oder das gesetzliche Ausgleichsverfahren eingeleitet wurde; und
e) diejenigen, welche zur Verwaltung des eigenen Vermögens nicht befähigt sind.

Offerte, welche von Personen, denen ein gesetzliches Hindernis entgegensteht, oder welche verspätet eingebracht werden, oder welche unbestimmt oder bedingt lauten, werden nicht in Betracht gezogen.

Pensionisten, Anwesenden, Provisionisten u. s. w., welche eine Lottocollectur im Concurrenzwege erstehen, verbleiben im ungeschmälernten Genusse ihrer Ruhegebur, und das in den Offerten etwa enthaltene Anbot der Zurücklassung einer solchen Gebur findet keine Berücksichtigung.

Die erlegten Kengeldder jener Offerte, die nicht angenommen wurden, werden gleich nach erfolgter Entscheidung über das Resultat der Offertverhandlung zurückgestellt; das Kengelddes Erstehers aber wird zurückbehalten, bis derselbe die Caution erlegt oder sichergestellt haben wird.

Die Cautionleistung hat entweder in Barem gegen 3prozentige Verzinsung, oder in

freien Staatsschuldverschreibungen nach dem Tagescourse, oder aber mittelst annehmbarer Realhypothek spätestens binnen 4 Wochen vom Zeitpunkt der Zustellung des Decretes, mit welchem dem Erstehere die Collectur zugesichert wird, bei der k. k. Lotto-Amtscasse in Triest zu erfolgen, widrigen das Kengelddem Alerar ergehenden Anordnungen der Lottobehörde sowohl gegenüber dieser als gegenüber den Parteien verpflichtet.

Laibach am 25. September 1885.

Muster eines Offertes.

Der (die) Unterzeichnete (Vor- und Zuname, Stand oder Beschäftigung und Wohnort des Offerten) erklärt, dass er (sie) bereit sei, die für die Ziehungen in Triest unter Nr. 28, für die Ziehungen in Graz unter Nr. 80 bestehende Lottocollectur gegen Bezug einer Provision von den Spieleinnahmen zu übernehmen, welche für Triester Spiele . . . Procent, sage . . . Ganze und . . . Zehntel, für Grazer Spiele . . . Procent, sage . . . Ganze und . . . Zehntel von Hundert beträgt.

Der (die) Gesertigte erklärt sich mit den in der Concurrenz-Kundmachung der k. k. Finanz-Direction vom 25. September 1885, Z. 9011, enthaltenen Bedingungen einverstanden und schließt die erforderlichen Documente bei.

(Anmerkung.)

Der Bewerber hat ferner zu erklären:

- 1.) ob und mit welchem Beamten der betreffenden Lotto-Kemter er verwandt oder verschwägert sei;
2.) ob und welche Collectur er bereits besitze, und dass er auf dieselbe im Falle der Annahme seines Offertes verzichte; und
3.) dass er auf die Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, dann der Artikel 318 und 319 des allgemeinen Handelsgesetzes in betreff der Frist zur Bekanntgabe der Entscheidung über sein Offert verzichte.

Datum N. N.

Eigenhändige Unterschrift.

Von außen.

Offert wegen Ueberrnahme der Lotto-Collectur in

Bedingnisse

für die pachtweise Führung von k. k. Lotto-Collecturen.

1.) Der Erstehere einer Pachtcollectur ist zur genauen Befolgung aller ihm diesfalls bekanntgegebenen Gefällsvorschriften sowie der an ihn ergehenden Anordnungen der Lottobehörde sowohl gegenüber dieser als gegenüber den Parteien verpflichtet.

2.) Der Pächter hat alle durch die Collecturführung bedingten Auslagen (Mietzins, Beleuchtung und Beheizung, Boten und Transportspesen zc. zc.) zu bestreiten, ohne diesfalls irgend welchen Anspruch auf Vergütung zu haben.

3.) Die Gefällsbehörde übernimmt keine wie immer geartete Haftung oder Gewährleistung für den Fortbestand des bekanntgegebenen Erträgnisses und leistet keine Entschädigung, falls aus irgend welcher Ursache die Einnahme sich verringern sollte.

4.) Sowohl der Gefällsverwaltung als dem Pächter steht es frei, von dem Pachtvertrag ohne Angabe eines Grundes zurückzutreten, und ist in diesem Falle der Vertrag drei Monate vorher zu kündigen, ohne dass dem Pächter deshalb irgend welcher Ersatzanspruch zusteht.

5.) Im Falle der Vereinigung der Collectur mit einer Tabakrafft hat die durch was immer für Gründe eingetretene Erledigung des einen ärarischen Commissionsgeschäftes auch den Verlust des anderen Geschäftes zur Folge.

6.) Die Collecturführung darf weder in Aferbestand gegeben noch die Führung derselben an andere Personen oder auf einen anderen Standort ohne Genehmigung der Lottobehörde übertragen werden.

7.) Jede Handlung oder Unterlassung, wegen welcher nach den bestehenden Vorschriften der Verlust eines verliehenen Spielammlungsbeschlusses eintritt, löst auch den Pachtvertrag über eine Collectur auf, und der Pächter ist für jeden, hiedurch dem Gefälle etwa zugehenden Schaden ersatzpflichtig.

Insbondere tritt die sofortige Abnahme der Lotto-Collectur ohne Kündigung ein:

- a) wenn der Pächter die Vertragsverbindlichkeiten nicht zahlt, namentlich aber die Geldabfuhr nicht pünktlich und vollständig in der vorgeschriebenen Zeit leistet, oder
b) der an ihn ergangenen Aufforderung, seine Caution zu bestellen, oder dieselbe aus was

immer für einem Grunde um den bekanntgegebenen Betrag zu erhöhen, nicht binnen vier Wochen von der Zustellung des Decretes an, mit welchem demselben die Collectur zugesichert oder der Auftrag zur Cautionserhöhung erteilt wurde, nachkommt;

c) wegen eines Verbrechens oder wegen eines aus Gewinnjucht begangenen Vergehens oder einer derlei Uebertretung, oder eines Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung schuldig erkannte, oder von einer diesfalls anhängig gemachten Unterjuchung nur wegen Mangel an Beweisen entbunden werden sollte;

d) wenn über das Vermögen des Pächters der Concurs der Gläubiger eröffnet oder das gesetzliche Vergleichsverfahren eingeleitet, oder

e) dem Pächter aus was immer für einer Ursache die Verwaltung des eigenen Vermögens entzogen werden, oder auf die Collecturprovision desselben ein gerichtliches Verbot bewilligt werden sollte.

8.) Der Tod des Pächters hebt den Vertrag auf, es wird jedoch der Witwe, dem Witwer oder irgend einem anderen Gliede seiner Familie auf Ansuchen, falls kein Ausschließungsgrund vorliegt, die Lottocollectur bis zur vorchriftsmässigen Wiederbesetzung unter der Bedingung, dass der zeitweilige Besorger dieses Geschäftes in die vertragsmässigen Verbindlichkeiten des Verstorbenen eintrete und für seine Obbarung eine entsprechende Caution leiste.

9.) Die Provision ist von dem Pächter gleich nach jeder Ziehung vertragsmässig zu berechnen und von der Spieleinnahme zurückzubehalten und wird demselben mit dem ämtlich richtig gestellten Betrage im Zinsenconto zuguten geschrieben werden.

10.) Nach erfolgtem Erlage oder Sicherstellung der Caution wird mit dem Erstehere ein förmlicher Vertrag errichtet und demselben die Spielammlungs-Licenz auszufertigt werden, und sind die hiezu erforderlichen Stempel von dem Erstehere zu bestreiten.

11.) Drei Monate nach Beendigung der Collecturführung kann um die Freigebung der erlegten Caution eingeschritten werden, und sind diesem Einschreiten die betreffenden Cautiondocumente anzuschließen.

Die allfälligen Freischreibungsstellen sind von dem Freischreibungswerker zu bestreiten.

Anzeigebblatt.

(3853-1) Nr. 2911, 2912. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wurde behufs Empfangnahme des diesgerichtlichen Grundbuchsbescheides ddto. 20. März 1885, Z. 1310, für die Tabularinteressenten Johann Bratous von Dobrava Nr. 5 und Maria Bratous von Triest, beide derzeit unbekanntem Aufenthaltes, Herr Anton Vidrich von Wippach als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Juli 1885.

(3380-1) Nr. 4709. Bekanntmachung.

Dem Johann Fricelj von Winkel Hs.-Nr. 53, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 1. August 1885, Z. 4709, des Jakob Spreitzer aus Alltag Nr. 15 wegen 50 fl. f. A. Herr Peter Perde von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatell-Verfahren die Tag-satzung auf den

31. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. August 1885.

(3378-1) Nr. 4251. Bekanntmachung.

Dem Michael Frankovic von Neulinden Hs.-Nr. 9, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 13. Juli 1885, Z. 4251, des Julius Schuz von Viberach wegen 45 fl. 61 kr. sammt Anhang Herr Josef Staricha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatell-Verfahren die Tag-satzung auf den

31. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juli 1885.

(3379-1) Nr. 4250. Bekanntmachung.

Dem Johann Fermann von Dragats, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 13. Juli 1885, Z. 4250, des Julius Schuz von Viberach wegen 35 fl. 18 kr. f. A. Herr Josef Staricha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatell-Verfahren die Tag-satzung auf den 31. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juli 1885.

(3830-1) Nr. 5628. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Martin Koncar sowie dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Schilling unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 27. Juli 1885, Z. 4609, der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten September 1885.

(3904-2) Nr. 5194. Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg als Abhandlungsinstanz nach Margareth Sajovic von Primskau wird bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Motherben Franz, Johann und Josef Sajovic Leopold Markic von Krainburg zum Curator ad actum bestellt und zur Agnosceierung der Abhandlung nach Margareth Sajovic auf den

12. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, anher vorgeladen worden. Krainburg am 20. August 1885.

(3797-1) Nr. 12360. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Es sei die zur Einbringung der Forderung der krainischen Escompte-Gesellschaft in Liquidation aus dem Zahlungs-Auftrage vom 16. September 1884, Z. 5736, per 800 fl. f. A. mit Bescheid vom 6. Juni 1885, Z. 6342, bewilligte executive Feilbietung der Realität des Executen Franz Petritsch von Log Einlage Nr. 195 ad Steuergemeinde Log, im Schätzwerte per 8253 fl., mit dem ersten Termine auf den

21. Oktober, mit dem zweiten auf den 21. November und mit dem dritten auf den 23. Dezember 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1885.

(3800-1) Nr. 14308. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stefanic (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Josef Serjat in Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 7, fol. 19 ad Gutensfeld, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 19. Dezember 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procent. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. August 1885.

(3651-1) Nr. 6929. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Gruben von Godovc als Nachhaber des Johann Pagon wird die mit diesgerichtlichen Bescheid vom 21. Februar 1884, Z. 93, auf den 21. Juni 1884 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Petkovsek von Medvedje Brd gehörigen, gerichtlich auf 1866 fl. bewerteten Realität sub Einlage Nr. 93 der Catastralgemeinde Medvedje Brd reassumando auf den

15. Oktober 1885, 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. k. k. Bezirksgericht Loitsch, 22ten Juli 1885.

(3610-3) Nr. 4428. Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Ursula Verhove von Billiggraz wird die executive Versteigerung der dem Josef Verhove von Billiggraz gehörigen Realität Einlage-Nr. 115 ad Catastralgemeinde Billiggraz, im Schätzwerte per 530 fl., mit drei Terminen auf den

16. Oktober, 17. November und 17. Dezember 1885, 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. August 1885.

(3744-3) Nr. 6762.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termins wird am 19. Oktober 1885, vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 163, 171 und 186 eingeschalteten Edictes vom 27. Juni 1885, Z. 4423, zur zweiten executiven Feilbietung des dem Josef Behani gehörigen, in der krainischen Landtafel Einlage Nr. 150 vorkommenden Gutes „Gilt na Trata“ geschritten werden.
Laibach am 15. September 1885.

(3715-2) Nr. 6688.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach, gemeinschaftlich mit Jakob Dolinar von Slovca Nr. 31, das Amortisationsverfahren rücksichtlich des auf Jakob Dolinar von Slovca Nr. 31 lautenden Sparcassebüchels Nr. 143 317 mit der Einlage von 20 fl. eingeleitet.
Dessen werden alle jene, welche auf dieses Sparcassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben so gewiss binnen sechs Monaten hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Anlangen das obige Sparcassebüchel amortisiert und für erloschen erklärt werden würde.
Laibach am 12. September 1885.

(3682-3) Nr. 6426.

Executive Realitätenversteigerung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des k. k. Aerrars zur Hereinbringung einer Forderung an l. f. Steuern und Umlagen per 129 fl. 53 kr. sammt Anhang die executive Versteigerung der in den Anna Bögl'schen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 2550 fl. bewerteten Hälfte der Realität Einlage Nr. 250 der Catastralgemeinde Stadt Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember 1885, jedesmal vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen des Licitationscommissärs zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Gleichzeitig wurde für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Geschwister des Florian Helwig und für Anna Helwig, respective für Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt.
Laibach am 5. September 1885.

(3911-2) Nr. 6630.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Marschner & Dittrich in Nixdorf die executive Feilbietung der der Firma F. Casermann & Comp. gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 235 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Stoffe u. s. w., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den 5. Oktober und die zweite auf den 19. Oktober 1885, jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr früh, im Geschäftslocale des Executen Laibach, Theatergasse, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 12. September 1885.

(3601-2) Nr. 4813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Auf Ansuchen des Georg Dougan von Bovec Nr. 8 (durch den Machthaber Anton Dougan von dort) wurde die executive Feilbietung der auf 1.) 3000 fl., 2.) 550 fl., — 3.) 80 fl., — 4.) 330 fl. und 5.) 350 fl. bewerteten Realitäten des Josef Dougan von Unter-Roschana, und zwar 1.) Urb.-Nr. 37/1, Auszug 2476 ad Raunach, dann im Grundbuche ad Adelsberg, und zwar 2.) Urb.-Nr. 777/1, Auszug 2814, — 3.) Urb.-Nr. 734^{1/2}, Auszug 2829, — 4.) Urb.-Nr. 680^{1/2}, Auszug 823, und 5.) Urb.-Nr. 680^{1/3}, Auszug 824, in drei Terminen bewilliget und auf den 6. Oktober, 6. November und 7. Dezember 1885, jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte versteigert werden.
Badium 10 Procent. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auf.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juli 1885.

(3604-2) Nr. 4338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Auf Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Den, Advocat von Adelsberg, wurde die executive Feilbietung der auf 1835 fl. bewerteten Realität des Franz Smerdu von Dorn Nr. 7 sub Urb.-Nr. 354, fol. 639 der Herrschaft Adelsberg, in drei Terminen bewilliget und auf den 6. Oktober, 6. November und 7. Dezember 1885, jedesmal um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte versteigert werden wird.
Badium 10 Procent. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auf.
Dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Siesan Wölle von Dorn wird Herr Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, in dieser Executionssache zum Curator ad actum bestellt.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Juni 1885.

(3606-3) Nr. 3455.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache der Maria Penko von Raunach, nun in Kleinmaierhof Nr. 11, wurde wegen 150 fl. s. A. die dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Sedmal von Madanje Selo sub Urbar-Nr. 23, Auszug 1449 ad Prem, im Reassumierungswege auf den 6. November 1885, um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Mai 1885.

(3877-2) Nr. 4786.

Erinnerung an Michael und Maria Stanz, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael und der Maria Stanz, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 4. Juli 1885, Z. 4786, Oswald Sudnik von Bodjese (durch Dr. Carl Smidinger, k. k. Notar in Stein) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Lösung bezüglich nachstehender Forderungen, resp. der für dieselben bei der Realität Urb.-Nr. 390, pag. 409 ad Herrschaft Müntendorf, haftenden Pfandrechte, als: a) für die Forderung der Primus Stanz'schen Pupillen Michael und Maria Stanz per 285 fl. 36 kr. s. A. aus dem Protokolle vom 14. März 1818; b) für die Forderung der Maria Stanz an väterlicher Erbschaft aus der Verlassabhandlung vom Bescheide ddto. 19. Oktober 1846, Nr. 3404, per 150 fl., — sammt Nebenrechten angebracht, und sei die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache hiergerichts auf den 7. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.
Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer, Restaurateur in Stein, als Curator ad actum bestellt.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Juli 1885.

(3424-2) Nr. 3076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Levc von Log die executive Versteigerung der dem Franz Pančur von Peteklin gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Glogovice Einl.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. Oktober, die zweite auf den 12. November und die dritte auf den 12. Dezember 1885, jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Egg, am 25sten August 1885.

(3878-2) Nr. 5493.

Erinnerung an Mathias Kern von Mlaka, unbekanntem Aufenthalt und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias Kern von Mlaka, unbekanntem Aufenthalt und dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Sveilin von Mlaka (durch Dr. Pirnat) die Klage auf Anerkennung der Erftzung der Realität Einlage Nr. 159 der Steuergemeinde Kreuz und Gestattung der Eigenthumseinverleibung eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 7. Oktober 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer von Stein als Curator ad actum bestellt.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten August 1885.

(3799-3) Nr. 13976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Petrovc (durch Dr. Mofché) die executive Versteigerung der dem Johann Tomaz in Dravlje Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 887 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 97 der Catastralgemeinde Dravlje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 21. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 19. Dezember 1885, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 20. August 1885.

(3796-3) Nr. 12831.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Frohm in Warburg (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Franz Petrid von Log gehörigen, gerichtlich auf 8023 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 195 Steuergemeinde Log bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. Oktober, die zweite auf den 18. November und die dritte auf den 19. Dezember 1885, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 20. August 1885.

Eine Lehrerin

wünscht Kindern in allen Volksschulgegenständen Wiederholungsunterricht zu ertheilen.
Das Nähere aus Gefälligkeit in Kleinmayr u. Bamberg's Buchhandlung. (3920) 3-1

Ein im Café-Geschäfte ver-
sierter Junge

findet sofort in einer Provinzstadt Krains
Aufnahme.
Nähere Auskunft ertheilt die Admini-
stration dieses Blattes. (3917)

Local-Veränderung.

Ich beehre mich, hiemit meinen verehr-
ten Kunden und dem p. t. Publicum anzu-
zeigen, dass ich mit 1. Oktober vom Coliseum

nach Unterschischka

in die Kellereien des einst bestandenen Gast-
hauses vulgo „zum Guzi“, jetzt dem Herrn
Jenko gehörig, rechts der Klagenfurterstrasse
liegend, übersiedelt bin. (3919) 10-1

Hochachtungsvoll

J. C. Juvančić

Weingartenbesitzer in Wisell und Weinhändler
in Laibach.

Bandwurm

heilt (auch brieflich) (1) 24-19
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

N. Rudholzer

Rathhausplatz 8.
Optisches und physikalisches Institut
und (3473) 25-24
Uhren-Geschäft
mit den renommiertesten Erzeug-
nissen gänzlich neu eingerichtet.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder
Art (auch veraltete), insbesondere Harn-
röhrenflüsse, Pollutionen, Mann-
nesschwäche, syphilitische Ge-
schwüre Hautausschläge, Fluss
bei Frauen, ohne Vernachlässigung der
Patienten nach neuester, wissen-
schaftlicher Methode unter Ga-
rantie in kürzester Zeit gründ-
lich (bisect). Orbination:
Wien, Mariahilferstraße 12,
täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiert-
tage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig
Behandlung auch brieflich, und
werden die Medicamente besorgt.

(3840-2) Nr. 6947

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird dem derzeit unbekannt wo be-
findlichen Anton Ruß, Kaufmann in
Mariathal (Gerichtsbezirk Pittai), be-
kannt gegeben, dass für ihn über die
von Anton Krisper, Kaufmann in
Laibach, gegen ihn peto. 500 fl. s. A.
überreichte Klage Herr Dr. Pfefferer,
Advocat in Laibach, zum Curator
ad actum bestellt und demselben der
Klagsbescheid vom 22. September
1885, Z. 6947, zugestellt wurde.
Laibach am 22. September 1885.

(3193-3) Nr. 7580.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern
des verstorbenen Johann Berderber aus
Nesslthal und Josef Vesel von Adels-
berg und Josef Bernbacher von Laibach
wird bekannt gemacht, dass für sie Herr
Karl Puppis aus Kirchdorf unter gleich-
zeitiger Zufertigung des Feilbietungsbe-
scheides vom 29. Juni 1885, Z. 4761,
zum Curator ad actum bestellt und de-
cretiert worden ist.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten
August 1885.

k. k. Eisenbahn-Betriebs-Direction Villach.

Offert-Ausschreibung.

Wagenbau-Hölzern und hölzernen Bremsklößen

im Offertwege zu vergeben, und ergeht demnach an Lieferungs-lustige die Einladung, sich an der
Lieferung zu betheiligen.
Die vorchriftsmäßig abjuftierten Offerte sind bei der gefertigten Direction, woselbst die
bezüglichen Offertformularen, allgemeinen und speciellen Lieferungsbedingungen sowie die Detail-
ausweise eingesehen, beziehungsweise behoben werden können, längstens bis
20. Oktober 1885, 12 Uhr mittags
einzubringen. (3875) 2-2

Die k. k. Eisenbahn-Betriebs-Direction Villach
im Monate September 1885.

Prvo berilo in slovnica

za slovenske ljudske šole

von Razinger und Žumer

Verlag von (3860) 10-5

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

ist vom hohen k. k. Cultusministerium zur Einführung für zulässig erklärt wor-
den und gelangt noch Mitte Oktober d. J. zur Versendung.

Hektograph! Verbesserter Copier-Apparat Hektograph-Masse Hektograph-Tinte

Brief-, Schriften-, Facturen-Ordner. (3537) 15-4

Illustrierte Preiscurante, hektographierte Abdrücke gratis und franco

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9.

Depôt in Laibach bei Herrn Carl Karinger.

Budapester

AUSSTELLUNGS-LOSE á 1 fl.

4000
Treffer

Haupttreffer baar
mit nur 1% Abzug
100.000 fl.
ferner 20.000 fl. 10.000 fl. Werth
11 Lose 10 fl.

Ausstellungs-Lotterie-Verwaltung Budapest, Andrassy-út 43.

(3786-3) Nr. 14819.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte in Laibach werde den unbekannt-
ten Rechtsnachfolgern des Mathias Petric
von Log Nr. 19 Herr Dr. Pfefferer als
Curator ad actum bestellt und unter
Zufertigung des Meistbotevertheilungs-
bescheides vom 23. Jul 1885, Z. 11349,
angewiesen, die Rechte dieses Curanden
bei der Realität Enlage Nr. 197 ad
Steuergemeinde Log nach Vorschrift der
Gesetze zu wahren.
Laibach am 1. September 1885

(3817-3) Nr. 8539.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird dem unbekannt wo auf Hausier-
hand l. abwesend n Johann Sigmund von
Kleindorf hiemit erinnert, dass der gegen
ihn in Sachen der Magdalena Sigmund
in Kleindorf erstlossene Tabularbescheid
Z. 6067 peto. 500 fl. b m ihm unter
einem aufgestellten Curator ad actum
Herr Johann Erker von Gottschee zu-
gestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am
14. September 1885.

(3647-2) Nr. 6019.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
der Helena Reber von Narain hiemit
erinnert, dass der in der Executions-
sache des Johann Korösek von St. Peter ge-
gen Ferni Zelodec von Narain peto.
100 fl. ergangene Feilbietungsbescheid
vom 12. August 1885, Z. 5522, dem
für dieselben bestellten Curator ad actum
Herrn k. k. Notar Paul Veseljat in
Adelsberg zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
4. September 1885.

(3852-2) Nr. 2913, 2914.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wurde für die unbekannt wo befindlichen
Tabularinteressenten Johann Bratous
von Dobrava Nr. 5 und Maria Bratous
von Triest Herr Anton Bidrich von
Wippach als Curator ad actum bestellt
und demselben der Grundbuchsbescheid
ddto. 20. März 1885, Z. 1311, zugestellt
K. k. Bezirksgericht Wippach, am
30. Juli 1885.

(3756-3) Nr. 6475.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gemacht:
Es sei den Johann und Jakob Bilar,
dann den Anton und der Elisabeth Ma-
rinčić, alle von Rudob, Herr Valentin
Bilar von Rudob als Curator ad actum
unter gleichzeitiger Zustellung der Real-
feilbietungsrubriken ddto. 26. Juli 1885,
Z. 5103, aufgestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten
September 1885.

(3815-3) Nr. 5685.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gemacht, dass den un-
bekanntem Erben und Rechtsnachfolgern
der Maria Mihelič, Ursula und Johann
Mihelič, alle von Selowitz, und Johann
Friedrich von Soderschitz zur Wahrung ihrer
Rechte in der Executions-
sache des Franz
Sammit von Piauwbüchel gegen Gregor
Mihelič von Selowitz peto. 11 fl. s. A.
Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar
in Reifnitz, zum Curator ad actum be-
stellt wurde und demselben der Real-
feilbietungsbescheid vom 29. Juli 1885,
Z. 4593, zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
19. September 1885.

(3127-3) Nr. 12776.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird den unbekannt wo befind-
lichen Josef und Gertraud Kopač be-
kannt gemacht:
Es sei ihnen in der Executions-
sache des Josef Lustrit von Beyer (durch Dr.
Lavčar) gegen Jakob Kopač von Gör-
tschach peto. 5 fl. 50 kr. Herr Franz
Munda, Advocat in Laibach, als Curator
ad actum bestellt und ihm der Execu-
tionsbescheid vom 25. Juni 1885, Zahl
10586, zugestellt worden.
Laibach am 27. Juli 1885.

(3377-2) Nr. 4431.

Bekanntmachung.

Dem Josef Blut von Unterpata
Zs. Nr. 8, unbekanntem Aufenthaltes,
rückfichtlich dessen unbekanntem Rechts-
nachfolgern, wurde über die Klage de-
s Andreas Lakner von Tschernembl wegen
praes. 20. Juli 1885, Z. 4431, des
Zahlungsanerkennung per 42 fl. s. A.
Herr Peter Perše von Tschernembl als
Curator ad actum bestellt und diesem
der Klagsbescheid, womit zum mündlichen
Bagatell-Verfahren die Tagsatzung auf den
31. Oktober 1885,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net wurde, — zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
21. Juli 1885.